

Einladung zur Generalversammlung

Am 4. April 2013, um 19.30 Uhr findet in der Bücherei Reutte die diesjährige Generalversammlung des Museumsvereins des Bezirkes Reutte statt.

Die Generalversammlung dient neben der Präsentation der Finanzgebarung vornehmlich der Information der Vereinsmitglieder über die Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr. Durch die vielfältige Tätigkeit des Museumsvereins mit seinen Geschäftsfeldern – Betreuung des Museums Grünes Haus in Reutte, der Organisation des Museumsverbands Außerfern, seine Aktivitäten im Verein Via Claudia Tirol, dem Betrieb der öffentlichen Bücherei Reutte und der Betreuung unterschiedlicher Kulturprojekte im Außerfern, wie z.

B. der Aufbau einer Studienbibliothek – werden die Informationen sehr vielfältig sein. In der Generalversammlung haben die Mitglieder Gelegenheit durch Wünsche, Anfragen und Allfälliges direkten Einfluss auf die Aktivitäten des Vereins zu nehmen.

Wie alle Jahre wird auch das umfangreiche Jahresprogramm 2013/14 des Museumsvereins Reutte vom Obmann präsentiert werden. Für eine Jause und Getränke wird ebenfalls gesorgt.

Vor der Generalversammlung präsentiert Klaus Wankmiller um 19 Uhr das Jahrbuch 2012.

200 Seiten Außerferner Geschichte – Extra Verren Band 7

Klaus Wankmiller, Schriftleiter

Vor sieben Jahren erschien unsere erste Ausgabe von Extra Verren. In der Zwischenzeit wurde unser Jahrbuch zu einer in Tirol und im benachbarten Ausland anerkannten Publikation, die sich mit der Geschichte und der Kunstgeschichte des Außerfern beschäftigt und neue Forschungsergebnisse von einheimischen, aber auch auswärtigen Autoren einer breiten Leserschaft zugänglich macht.

Abwechslungsreich ist auch der diesjährige Reigen der Beiträge von den Römern bis ins 20. Jahrhundert.

- Robert Leitner (Ehrwald): Ehrwald vor 200 Jahren.
- Sebastian Matz (Jena): Auf der Suche nach einem spät-römischen „burgus“. Ausgrabungen bei Vils-Schönbichl
- Klaus Wankmiller (Reutte): Kolomansdarstellungen im Außerfern.
- Richard Lipp (Reutte): Kaiser Lothar und Breitenwang.
- Thomas Pfundner (Holzschwang): Historische Felsmarken an der Landesgrenze
- Herbert Wittmann (Ebenhofen): Der Hindelanger Bildhauer Johann Richard Eberhard (1739 – 1813) und seine Werkstatt
- Thaddäus Steiner (Lindau): Musau – Be-



gründung einer Namensdeutung

- Markus Bauer (Brücken/Pfalz): Der Zweibrücker Baumeister Johannes Koch aus Berwang
- Peter Linser (Lechaschau): „Alles mit Gott, der Anfang und das Ende“ – Die Handelsfamilie Sprenger aus Berwang
- Rupert Bader (Vils): Georg Alois Prutscher (1835 – 1916).

- Klaus Wankmiller (Reutte): Buchbesprechung „Der alte Bezirk Reutte“

Personen- und Ortsregister
Abgerundet wird der Band von einem ansprechenden farbigen Bildtafelteil. Als Schriftleiter möchte ich mich bei allen Autoren für ihre interessanten und abwechslungsreichen Beiträge bedanken. Den beiden Lektorinnen Sigrid Linser und Barbara Wankmiller sowie Ernst Hornstein, der

die Texte im bekannten Layout setzte und die Bilder bearbeitete, gilt mein besonderer Dank. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre. Durch den Kauf des Jahrbuchs unterstützen Sie unsere wissenschaftliche Reihe, die nicht nur im Außerfern viele Freunde gefunden hat.



Liebe Mitglieder,
Freunde und Gönner
des Museumsvereins
des Bezirkes Reutte!

Am Donnerstag, den 4. April 2013 findet wiederum unsere jährliche Generalversammlung statt. Als Veranstaltungsort hat sich schon seit drei Jahren die Bücherei Reutte bewährt, wo wir auch die Möglichkeit haben, unsere Gäste zu bewirten. Neben den zahlreichen Berichten werden wir heuer auch den Vereinsvorstand für die nächsten drei Jahre neu wählen. Alle Mitglieder haben bei der Generalversammlung die Möglichkeit, Anträge, Anfragen oder allfällige Wünsche an den Vorstand zu richten. Viele dieser Ideen haben wir in den vergangenen Jahren versucht umzusetzen. Vorab präsentieren wir in gewohnter Weise unser Jahrbuch „Extra Verren“. Diesmal die 7. Ausgabe, die wieder in bewährter Form von unserem Schriftleiter Klaus Wankmiller vorgestellt wird. Eine Mammutaufgabe, die jährlich hunderte Arbeitsstunden verschlingt. Hier darf ich allen Autoren und Klaus Wankmiller für die erbrachte Arbeiten recht herzlich danken.

Neben der Einladung zur Generalversammlung finden Sie in diesen Museumseinblicken Berichte über Veranstaltungen, Samstagskulturen und Ausstellungen. Die Gratulation an Dr. Richard Lipp zu seinem 70. Geburtstag ist mir ein besonderes Anliegen. Ist Richard doch das einzige Gründungsmitglied unseres Vereins, das bis heute ununterbrochen im Vorstand tätig ist. Ein Bericht über die Rettung eines Originalfreskos von Köpfler in Elmen steht am Schluss dieser Museumseinblicke. Diese kurzfristige Rettung, die einem aufmerksamen Elmer zu verdanken ist, freut mich besonders. Es gibt nicht oft die Gelegenheit 200 Jahre altes Kulturgut so unmittelbar vor der Spitzhacke zu retten und auch einer weiteren Verwendung zuzuführen.

Zuletzt finden Sie in diesen Museumseinblicken auch das Jahresprogramm 2013/2014 des Museumsvereins. Wir haben wieder versucht, unseren Mitgliedern und Freunden ein reichhaltiges Kulturangebot zu bieten. Als Mitglied oder Unterstützer können Sie viele dieser Veranstaltungen gratis oder vergünstigt besuchen.

Ernst Hornstein - Vereinsvorsitzender

Auf den Spuren von Paul Zeiller – Teil XIV Kapelle St. Koloman in Hinterbichl

Von Klaus Wankmiller

In der Kolomanskapelle in Hinterbichl befindet sich an der linken Innenwand ein Bild mit der Himmelskönigin, das ursprünglich in der Kniepasskapelle zwischen Pinswang und Pflach stand. Josef Mair aus Elmen identifizierte es als Werk von Paul Zeiller. Johann Jakob Pfaundler errichtete 1708 die Kapelle zur Unbefleckten Empfängnis Mariens, um den dort stationierten Soldaten die Möglichkeit zum Gebet zu geben. 1729 erhielt das kleine Gotteshaus in der ehemaligen Festungsanlage sogar die Messerlaubnis. Nachdem die Kapelle von 1798 bis 1820 kein Dach mehr hatte, wurde der Sakralbau noch einmal hergerichtet und mit einem Kreuzweg ausgestattet. Bald nach 1834 dürfte die Kapelle allerdings wieder verfallen sein. In der Beschreibung Diözesanbeschreibung aus dem Jahr 1891 findet sie keine Erwähnung mehr. Es darf vermutet werden, dass sie zu diesem Zeitpunkt nicht mehr existierte.



Bild: Himmelskönigin von Paul Zeiller in der Kolomanskapelle in Hinterbichl (ehemals in der Kniepasskapelle).

Das ehemalige Altarblatt der Kniepasskapelle nach Paul Zeiller zeigt Maria mit einem langen weißen Kleid und einem weiten blauroten Umhang. Sie steht auf einer Erdkugel. Mit ihrem rechten Fuß tritt sie auf den Kopf einer Schlange, die soeben einen Apfel verschlingen will. Hinter ihrem Haupt, das von zwölf Sternen umrahmt ist, leuchtet die Sonne. Die Muttergottes wird von vier Putten eingerahmt. Die beiden oberen haben die typischen Attribute Zepter, Lilie und Rose in ihren Händen, die beiden unteren halten den sich öffnenden Mantel der Muttergottes.

Die Kolomanskapelle in Hinterbichl wurde 1845/46 erbaut. Vermutlich kam das Marienbild in der Mitte des 19. Jahrhunderts von der baufälligen Kniepasskapelle hierher. Der Rahmen des Bildes hat große Ähnlichkeit mit dem des Altarblattes, das Joseph Anton Köpfle (Sohn) gemalt hat. Eine ausführliche Beschreibung der Kapelle finden Sie in unserem neuen Jahrbuch Extra Verren 2012.

Rückblick auf ein Bibliotheksjahr

Von Sonja Kofelenz, Bücherleiterin

2012 – kein Weltuntergang, stattdessen das Jahr der Leseförderung. Im Frühjahr hoben wir unser neues Leseförderprogramm für Kindergärten, Horte, Volksschulen und höhere Schulen aus der Taufe. Ab diesem Zeitpunkt bieten wir Bilderbuchkinos zu Allgemeinthemen die Bücherei betreffend und weitere zur Anregung der Fantasie und Entwicklung des Sprachgefühls an.

Für Volksschulklassen gibt es Bücherpuzzle, Text-Spiele und Buchcasting zur Unterscheidung von Medien bis hin zur Auswahl von Lesestoff. In einem zweistündigen Workshop beobachten wir die Entstehung eines Buches. Für Jugendliche gibt es Tipps, wie man Informationen recherchiert, interpretiert, verifiziert und am Ende für wissenschaftliche Arbeiten nutzt. Die Studienbibliothek und die Fernleihe aus Innsbruck ist 2012 intensiv genutzt worden. Unser sozial-integratives Projekt läuft jetzt das dritte Jahr äußerst erfolgreich. Hier liegt der Schwerpunkt bei der türkischen Sprache, dabei unterstützen wir die Besucher mit Medien für alle Altersgruppen.

Lernen, Fremdsprachen, Kreativität und PG Kenntnisse sind heute essenziell, daher haben wir diesen Bestand auf den neuesten Stand gebracht. Inzwischen stehen rund 600 Bücher in fremden Sprachen für Erwachsene und Jugendliche zur Verfügung. Ob Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch oder Türkisch, wir können nicht nur Literatur anbieten, die passenden Sprachkurse gibts ebenso dazu.

Da wir mit dem ausgezeichneten Jahres-



ergebnis von 2011 die Richtlinien für Förderungen des Bundes und des Büchereiverbandes erfüllt haben, konnten wir auf ein großes Budget an Fördergeldern zum Ankauf von Medien zurückgreifen. Dadurch wurde die Aktualisierung des Buchbestandes einen großen Schritt vorangetrieben. Diese Vorgaben für die Gewährung der Fördergelder konnten 2012 auch erreicht werden.

Am 31. 12. 2012 hatte die Bücherei Reutte einen Bestand von 6933 Medien.

Von den 531 aktiven Lesern der Bücherei wurden 10698 Medien ausgeliehen, im Vergleich dazu für 2011: 6468 Bestand, 9606 Entlehnungen.

2012 fanden in der Bücherei 85 Veranstaltungen (inkl. Besuch der Schulklassen) statt, welche mit 1692 Personen gut besucht waren. (Vergleich 2011 mit 37 Veranstaltungen) Hier macht sich das Leseförderprogramm bemerkbar, denn davon waren 53 Gruppenbesuche mit insgesamt 997 Kindern. Nicht mitgezählt ist die Teilnahme am Reuttener Weihnachtsmarkt.

Nach wie vor halten wir guten Kontakt zur Presse und es wurde zu den verschiedenen Veranstaltungen berichtet, wie z.B. die Aktion „Österreich liest“, der Vortrag „Petersill und Suppengrün“, die Nacht der Museen und der Spielenachmittag im Kulturzentrum AtiB.



Um all dies möglich zu machen und einen gesicherten Büchereibetrieb auch während der Ferien- und Feiertage zu gewähren, sind viele ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und ihr außergewöhnliches Engagement notwendig. Hier arbeitet das 17-köpfige Büchereiteam rund 2000 Stunden im Jahr für die Leser und Besucher der Bücherei, welche nicht nur aus Reutte und den Gemeinden des Bezirkes sondern bis aus dem Allgäu stammen.

Zur Erinnerung die Öffnungszeiten in der Bücherei Reutte:
DI und FR 16.00 – 19.00 Uhr
MI und DO 9.00 – 12.00 Uhr
Sonderöffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

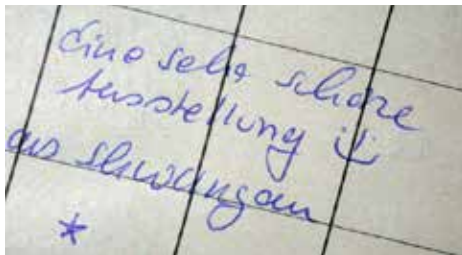
Rückblick auf Engel-Ausstellung

Um die Weihnachtszeit war das Museum ja von jeder Menge Engel bevölkert, über 600 an der Zahl waren es. Vom Verkündigungengel bis zu den Posaunenblasenden Engeln im Letzten Gericht und von winzig kleinen bis zum majestätisch großen Bichtlufl. Vom selbst mit Laubsäge gesägten Engel bis zur kitschigen Massenware war alles vertreten. Die Besucher fühlten sich bei den Schlafzimmerbildern in ihre eigenen Vergangenheit versetzt, bewunderten liebevoll geklöppelte Engel und erinnerten sich dankbar an die Situationen, in denen Schutzengel zur Seite standen. Die Herkunft und Bedeutung der Engel wurde ebenso beleuchtet wie die heutigen zeitgeistigen Deutungen. Die Einträge im Besucherbuch lobten die Ausstellung als besonders gelungen bis großartig.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die vielen Leihgeber, die sich für zwei Monate von ihren Lieblingsengeln

getrennt haben, und sie uns zur Verfügung stellten.

Zusätzlich zu den Engeln waren an einem Wochenende die Krippen des Vereins der Krippenfreunde Bichlbach-Wengle-Lähn zu Gast im Museum. Eine beeindruckende Vielfalt war da zu bewundern. Sehr schön waren die Krippen von Kindern, die sie in Zusammenarbeit mit ihren Eltern gemacht haben. Eindrucksvoll auch die unterschiedlichen Interpretationen und Stile der Heiligen Nacht. Auch an die Krippenfreunde aus Bichlbach-Wengle-Lähn eine herzliches Dankeschön!



Neu Informationsebene!

Liebe Mitglieder und Freunde des Museumsvereins. Aufgrund der hohen Produktionskosten und Porti für unsere Museumseinblicke und einer zeitgerechteren und aktuelleren Berichterstattung werden wir in Zukunft die Information über das Museum und den Verein auf die elektronische Ebene verlagern. Neben unserer immer aktuellen Homepage werden wir ab Frühjahr 2013 unsere Informationen per E-Mail in Form eines Newsletters versenden. Daher bitte alle, die diese Informationsquelle nutzen wollen, unter info@musem-reutte.at anmelden.

Aufruf Sonderausstellung 100 Jahre Außerfernbahn



Heuer feiert die Außerfernbahn ihr 100jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass widmen wir unsere Sommerausstellung im Museum im Grünen Haus der Eisenbahn. Im ersten Kapitel geht es um den Bahnhof in Reutte, der nun neu restauriert ein wahres Schmuckstück geworden ist. Wir schauen uns den Streckenverlauf mit seinen Besonderheiten an und durchleuchten die Projekte der Fernbahn und Lokalbahn Schönbichl. Ein weiteres Thema sind die Züge, die auf der Strecke gefahren sind bzw. heute fahren und der Gütertransport. Eine Besonderheit der Strecke ist der zweimalige Grenzübergang auf der Fahrt nach Innsbruck mit all seinen Beschwerden und Verzögerungen.

Da wir im Museum nur sehr wenige Objekte zum Thema Außerfernbahn haben, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Was können wir brauchen: Fotos von Bahnhöfen, von Zügen und Reisenden, von Arbeiten an der Strecke der Außerfernbahn, Tickets, Fahrpläne, Außerfer-

ner Ausweis, ... Wir freuen uns auch über Erzählungen von Bahnmitarbeitern und Reisenden über besondere Ereignisse und Erlebnisse (Grenzformalitäten und deren Umgehung, Begegnungen, ...)

Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit dem Werdenfelmuseum in Garmisch-Partenkirchen statt. Wenn jemand Gegenstände zum Thema Garmisch oder Tourismus hat, bitte auch melden.



Die Objekte sind während der Ausstellung im Museum ausgestellt, wertvolle Gegenstände werden in versperrten Vitrinen platziert. Nach der Ausstellung gehen die Gegenstände wieder an die Leihgeber zurück. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und bitten Sie, dass Sie sich bis zum 15. April 2013 bei uns melden. Kontakt: Museum im Grünen Haus, Reutte, Museumsleiterin Birgit Ihnenberger, Tel. 0567272304, info@musem-reutte.at.

Die Ausstellung beginnt am 20. Juni 2013 und ist bis zum 31. Oktober 2013 im Museum zu sehen.

Dr. Richard Lipp feierte seinen 70. Geburtstag

Wer kennt ihn nicht, unseren Richard. Ob als Fremdenführer, Vortragenden im historischen Bereich, Schriftsteller und Buchautor, vielseitiger Berater, Informationsstelle für Familien- und Firmenforschungen, fachlicher Begleiter für Schüler und Diplomanten, Obmann, Vorstand oder Mitglied in vielen Vereinen, Entzauberer vieler Mythen und Halbwahrheiten aus dem Außerfern, Entdecker und Forscher, Biertrinker. Nur Wenige wissen aber, dass Dr. Richard Lipp 1975 Gründungsmitglied des Museumsvereins des Bezirkes Reutte war und seit her ununterbrochen als Obmannstellvertreter oder Vorstandsmitglied tätig ist. Dafür hat er schon 1983 die Ehrenmitgliedschaft in unserem Verein verliehen bekommen. Zu seinem 70. Geburtstag darf ich im Namen unseres Vereines Richard sehr herzlich gratulieren und ihm alles Gute, Gesundheit und viel Schaffenskraft für die nächsten Jahre wünschen.



1. Mai Tag der offenen Tür im Museum Grünes Haus mit "Schätze schätzen!"

Am 1. Mai 2013 starten wir in die neue Museumssaison traditionsgemäß mit unserem Tag der offenen Tür. Bei freiem Eintritt können die Besucher alle Räume des Museums im Grünen Haus besichtigen. Zusätzlich werden wir diesmal „Schätze schätzen“. Bringen Sie Ihre „Schätze“ ins Museum und erhalten Sie Auskunft darüber. Experten für Gemälde, Skulpturen, Geschirr und Uhren begutachten Ihre Gegenstände und können Ihnen Auskunft darüber geben.

Damit wir uns auf Ihre Objekte vorbereiten können, bitten wir Sie um Anmeldung mit einem Foto des entsprechenden Gegenstandes.

Weihnachtliche Volksmusik im Museum

Am Samstag, den 5. Jänner 2013, fand um 19 Uhr als Rahmenprogramm zur Ausstellung „Engel – himmlische Wesen“ das traditionelle Volksmusikkonzert des Museumsvereins des Bezirkes Reutte statt. Schon zum fünften Mal lud der Museumsverein zu diesem besonderen Konzert ein. Es sangen und musizierten der Frauen-dreigesang Dur und Dur, das Elmer- Blech, ein Bläserensemble der Bürgermusikkapelle Reutte, ein Blockflötenensemble der Landesmusikschule Reutte-Außerfern (Leitung Notburga Ihnenberger), das Hackbrettduo und die Familienmusik Wankmiller. Organisiert wurde das Konzert in bewährter Weise von Klaus Wank-

miller, der auch die verbindenden Texte sprach. Überrascht wurden die Verantwortlichen vom Andrang der Besucher. Waren in den vergangenen Jahren immer zwischen 40 und 50 Besucher, so kamen diesmal über 70 und alle Stühle, die im Museum verfügbar sind, waren belegt.



Samstagskultur: Breitenwanger Totentanz

Die Einmaligkeit des Breitenwanger Totentanzes wurde eindrucksvoll von Dr. Richard Lipp am 16. März über 30 Kulturinteressierten nahegebracht. Thomas Seitz und

sein Gehilfe Nikolaus Kaufmann aus Füssen haben ihn 1724 - 28 geschaffen. Nicht nur, dass der Totentanz aus Stuck ist, hebt seine Besonderheit hervor, sondern auch die Darstellungen selber. Der Tod tritt abwechselnd mit den Attributen Sense, Trompete, Todespfeil oder Sanduhr als Zeichen des bevorstehenden Lebensendes auf. Die Todgeweihten sind auch an ihren Insignien und Attributen zu erkennen. Dr. Lipp weist auf die fast spielerische Art der Todesbegegnung hin, die hier im Zusammenhang mit dem Ausstattungsprogramm der „Totenkapelle“ zu sehen ist, nämlich „dem Tode folgt die Auferstehung“.



Rettung eines Fassadenfreskos in Elmen

Josef Mair aus Elmen hat unseren Obmann Ernst Hornstein darauf aufmerksam gemacht, dass sich an der Fassade eines Abbruchhauses in Elmen ein kostbares Fresko von Josef Anton Köpfle befindet. Dieses galt es zu retten, bevor das Haus abgebrochen wurde. In einer Blitzaktion musste das Einvernehmen mit den Eigentümern hergestellt und die Finanzierung der Rettungsaktion ermöglicht werden. Im September wurde unter Aufsicht von Restaurator Mag. Gerhard Knabl das Fresko von der Firma Hornstein gesichert. Ursprünglich sollte das Fresko von der Wand abgelöst werden. Dieses Vorhaben war aber nicht durchführbar, das die Putzschicht unmittelbar mit

Schwalbenschwanzdübel mit der Riegelbauwand verbunden war. Kurzfristig entschlossen sich die Verantwortlichen, die gesamte Wand des Gebäudes herauszulösen und damit auch das Fresko zu retten. Auf diese Weise wurde ein schönes Anschauungsbeispiel für einen Wandaufbau eines alten Holzhauses geschaffen. Das Fresko mit Wand wird nach seiner Restaurierung im Frühjahr im Zunftmuseum zu besichtigen sein. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Josef Mair für seinen Tipp und seine Hilfe und den Eigentümern für die kostenlose Überlassung dieses wichtigen Kulturgutes sowie der Landesgedächtnisstiftung für die schnelle, unkomplizierte finanzielle Unterstützung.



Museumspädagogik

Die Aufgabe des Vermittelns wird im Museumsbereich immer wichtiger und interessanter. Klassische Führungen, altersgerechte Programme für Bildbesprechungen und Vorträge gibt es in unserem Haus als Ergänzung zum Museumsbesuch.



Besonders für die Schulen haben wir uns vielfältige Programme ausgedacht, die den Unterricht in der Schule ergänzen sollen.

„Salz – das Weiße Gold“, „Wappen erzählen“ oder „Zinnoberrot und Schwefelgelb – Maler und ihre Farben“ sind Programme für Volksschulen, bei denen wir allgemeines zu einem Wissensgebiet anschaulich erklären und über die Museumsobjekte Verständnis für unsere Geschichte erzeugen. Mit den höheren Schulstufen schauen wir im Programm „Geschichtsquellen“ in unsere Bücherschränke und versuchen knifflige Urkunden zu verstehen.

Fotos und Details zu den Berichten finden Sie auf unserer Homepage www.museum-reutte.at

Wie erreichen Sie uns:

Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museum im Grünen Haus, Untermarkt 25, 6600 Reutte. Telefon: 05672/72304 E-Mail: info@museum-reutte.at

Bürozeiten: Mo - Fr 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr. Bankverbindung für Mitgliedsbeitrag und Spenden: Konto Nr. 37507 bei der Raiffeisenbank Reutte, BLZ 36305.

zugestellt durch post.at

Impressum: Museumseinblicke 42/2013 - Verlag und Herausgeber: Museumsverein des Bezirkes Reutte. Für den Inhalt verantwortlich: Ernst Hornstein; alle 6600 Reutte, Untermarkt 25. Herausgegeben im April 2013. Layout und Satz Ernst Hornstein, Druck Außerferner Druckhaus, Reutte. Texte und Fotos, wenn nicht anderst vermerkt, von Mag. Birgit Ihnenberger und Ernst Hornstein.